

# UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT IN DER KRIPPE

**„Kinder lernen nicht einfach, was wir Erwachsene wollen oder wann wir wollen – sie lernen wenn sie dafür bereit sind – und das entscheiden sie selbst.“**

Wir wollen in Zukunft nachdem **situationsorientierten Ansatz** arbeiten, der auch im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert ist. Dieser geht von der momentanen Lebenssituation der Kinder und deren Umwelt aus, greift Alltagsprobleme auf und begleitet bei ihrer Bewältigung.

Die Kinder lernen sich in ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituation zu Recht zu finden. Sie lernen selbstbestimmt zu forschen, zu experimentieren und Ihre Umgebung aktiv und spielerisch zu entdecken und mitzugestalten.



## BILD VOM KIND

**Statt Kinder Wissen zu lehren, statt ihnen beizubringen, was sie lernen sollen, was Erwachsene festgelegt haben, statt sie so zu formen, wie es dem Bild von Erwachsenen entspricht, kommt es darauf an, Kinder kennen zu lernen, sich ein Bild von Ihren Fähigkeiten und Interessen zu machen und darauf aufbauend, geeignete Impulse zur Unterstützung der Neugier und des Forschergeistes von Kindern zu finden.**

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich grundsätzlich an den Bedürfnissen der Kinder.

Im Kleinkindalter sind vor allem Geborgenheit, verlässliche, konstante Bindungen, unmittelbare Befriedigung von Bedürfnissen und ausreichende Ruhe- und Schlafphasen wichtig. Wir gehen sensibel und einfühlsam mit jedem einzelnen Kind um und stellen uns schnell auf seine individuelle Art ein. Die pädagogische Arbeit wird stets auf das Alter und den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt und überprüft.



Entsprechend ihres Entwicklungs- und Erfahrungsstandes, bieten wir unseren Kindern durch verschiedene Anreize die sogenannte „vorbereitete Umgebung“, alles was ihnen Freude und Spaß am Tun bereitet, ihre Neugier weckt und ihre Entwicklung unterstützt. Sie lernen durch aktives und selbstbestimmtes Spiel und erfahren und begreifen dabei ihre Umwelt. Zum Entdecken und Erforschen haben die Kinder bei uns in der Gruppe vielfältige Möglichkeiten, selbstwirksam zu werden und sich auszuprobieren.

Ganzheitliche Sinneserfahrungen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit mit den Krippenkindern. Für sie ist es besonders wichtig, sich selbst und die Umwelt mit allen Sinnen durch Sehen, Schmecken, Riechen, Hören und Tasten wahrzunehmen. In unserem pädagogischen Alltag setzen wir dies durch gezielte Bildungsangebote um. Diese planen wir auch mal gruppenübergreifend. Dabei setzen wir auch regelmäßig unsere Kneippaktivitäten um.



Die Sprachentwicklung wird durch Singen und Sprechen, Reime, Lieder und Fingerspiele gefestigt und gefördert, z.B. im Morgenkreis mit einfachen Liedern und Musikinstrumente wie Rasseln, Klangstäbe und Glöckchen.

Außerdem machen die Kinder besonders im Morgenkreis häufig die ersten Gemeinschaftserfahrungen und nehmen sich bewusst als Teil einer Gemeinschaft wahr.

Den Wochenplan findet ihr wie gehabt vor den Gruppenräumen, somit habt ihr immer einen Einblick in die pädagogische Arbeit. Zudem werden wir einen Einblick durch Fotos und kurzen Beschreibungen über die vergangenen 4 Wochen als Aushang gestalten.

Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist es, die freie Bewegungsentwicklung der Kinder aktiv zu unterstützen. Unser Gruppenraum ist mit einer Podestlandschaft ausgestattet und bietet viel Lauf- und Krabbelmöglichkeiten. Zusätzlich nutzen wir unseren Vorraum. Soweit es das Wetter zulässt, gehen wir zum Spielen in unseren Krippengarten oder mit unserem Krippenbus spazieren.

Unsere Krippe ist so konzipiert, dass das Kind im Verlauf des Tages sein individuelles Bedürfnis nach Bewegung und Entspannung ausleben kann. Nach Bewegung braucht das Kind Ruhephasen, um Erlebtes verarbeiten zu können. Auch dafür stehen im Gruppenraum verschiedene Möglichkeiten zum Kuseln und Entspannen bereit. Für das individuelle Schläfchen haben wir einen Schlafräum, welcher liebevoll mit Kuscheltier, Kuscheltuch etc. begleitet wird.

Ein wichtiger Aspekt unserer täglichen Arbeit ist die achtsame Pflege. Für die körperliche Pflege wird genügend Zeit eingeplant, so dass jedes Kind eine positive Beziehung zu seinem Körper aufbauen kann. Das wichtigste ist, dass das Kind sich wohlfühlt.  
**Wickelzeit ist Beziehungszeit.**

**Bei Fragen, kommt gerne auf uns zu**

euer Krippenteam



Kinder werden mit allen sozialen und menschlichen Eigenschaften geboren. Um diese weiterzuentwickeln, brauchen sie nichts als die Gegenwart von Erwachsenen, die sich menschlich und sozial verhalten.»

Von Erziehung zu Beziehung & Bindungsorientierung...